

Jahresbericht 2024



Stiftung Mensch und Tier – Ethikschule Kind und Tier
Ethikhof für Tiere in Not
OSCAR's HOME



Stiftung Mensch und Tier
Lothringerstrasse 23
CH – 4056 Basel
Telefon 0041 (0) 61 321 35 00
info@stiftung-mensch-und-tier.ch
www.stiftung-mensch-und-tier.ch

IBAN CH94 0900 0000 4578 9025 2
BIC: POFICHBEXXX

Ethikschule Kind und Tier
Ethikhof für Tiere in Not
Herrenweg 66
CH – 4123 Allschwil
Telefon 0041 (0) 61 321 35 00
info@stiftung-mensch-und-tier.ch
www.stiftung-mensch-und-tier.ch

OSCAR's HOME
Centre de Formation pour la Paix entre
l'Homme et l'Animal SAS
SARL Haras du Soultzbach
30, rue de Bretten
F – 68780 Soppe-le-Bas
Telefon 0033 (0) 389 26 16 12
info@oscarshome.com
www.oscarshome.com

Impressum

Redaktion: Christine Rüedi / Britta Scharping /
Julia Sommerfeld / Cristiano Zavoli

Fotos: Stiftung Mensch und Tier

Grafik: Pregger-Laufner Designs

Druck: schwarz auf weiss GmbH

© Copyright by Stiftung Mensch und Tier

(Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Bewilligung der Stiftung)



Die Stiftung Mensch und Tier

wurde 1997 errichtet. Sie ist eine eidgenössische Stiftung mit Sitz in Basel-Stadt. Die Stiftung fördert Menschen über vertiefte Kontakte zu Tieren und Pflanzen. Sie ist Trägerorganisation der ‚Ethikschule Kind und Tier‘ sowie des ‚Ethikhof für Tiere in Not‘ in Allschwil BL. Die Stiftung ist politisch und konfessionell neutral. Sie ist privat gegründet und wird von der Bevölkerung getragen. Aufgrund ihres gemeinnützigen Zwecks ist sie von den Steuern befreit. Die Stiftungsratsmitglieder arbeiten ehrenamtlich.

Tätigkeitsbereiche der Stiftung

Ethikschule Kind und Tier

In der Ethikschule werden Kinder seit Mai 1999 für die Mitwelt sensibilisiert. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Erziehung und Bildung der Kinder im Vorschul- und Schulalter. Die Ethikschule vermittelt Wissen über Wesen und Bedürfnisse von Menschen, Tieren und Pflanzen und es werden Therapien angeboten. Den Kindern wird Achtsamkeit, Respekt, Mitgefühl, Fürsorglichkeit und Liebe im Umgang mit Lebewesen sowie Wachheit im Geist und Suchen nach Wahrheit gelehrt. Die Kinder werden darin unterstützt, innere Freiheit, Freude und Harmonie zu finden.

Ethikhof für Tiere in Not

Zahlreiche Tiere haben auf dem Ethikhof in Allschwil ein Zuhause gefunden, mit sorgfältiger Pflege, Betreuung und Beschäftigung. Es sind Tiere, deren Leben bedroht war und welche dringend Hilfe benötigten. Diese Tiere sind zudem wichtige ‚Lehrer‘, ‚Vermittler‘ und ‚Botschafter‘ für die Kinder, welche die Ethikschule besuchen.

OSCAR's HOME

Unser Bildungszentrum für den Frieden zwischen Mensch und Tier mit angeschlossenem Lebenshof befindet sich in Soppe-le-Bas / Frankreich. Viele unserer Tiere, die aus Platzmangel bisher anderweitig untergebracht waren, haben hier eine Heimat gefunden und erfreuen sich an den neuen Stallungen und den weitläufigen Weideflächen. Analog zur Ethikschule Kind und Tier werden hier Kurse angeboten, um Kindern die Tiere näherzubringen und sie im respektvollen Umgang mit den Mitgeschöpfen zu fördern. Regelmässig finden auch Veranstaltungen statt, die das Bildungszentrum und unsere Philosophie einem grösseren Kreis zugänglich machen.

Inhalt

1. Vorwort der Präsidentin	4
2. Vorwort der Geschäftsführerin	5
3. Ethikschule Kind und Tier – ‚Kurs Naturverständnis und Gewaltprävention‘	6
4. Empfehlungsschreiben Mustafa Atici, Vorsteher Erziehungsdepartement	11
5. Ethikhof für Tiere in Not – Unsere Tiere	12
6. Unser Jahr 2024	14
7. OSCAR's HOME	16
8. Finanzierung unserer Projekte	18
9. Personal – Dezember 2024	19
10. Wer steht hinter der Stiftung? Stiftungsrat, Patronatskomitee und Revisionsstelle	21
11. Unser Dank an unsere Förderinnen und Förderer	22

1. Vorwort der Präsidentin

Liebe Freunde und Gönner, liebe Interessierte

2024 war ein weiteres Jahr des Erfolgs für unsere ‚Stiftung Mensch und Tier‘ und ich freue mich, mittels aussagekräftiger Artikel und Feedbacks diese Zeit, zusammen mit Ihnen, dankbar Revue passieren lassen zu dürfen.

Es war ein Jahr der allgemeinen politischen Verunsicherung, und die Ängste und Sorgen waren leider auch schon bei den wenige Jahre alten Kindern, die wir in unserer ‚Ethikschule Kind und Tier‘ unterrichten durften, spürbar. So war die Aufmerksamkeit jeweils gross, wenn wir unsere Gedanken ausgetauscht haben. Insbesondere ging es darum, Ruhe und Entspannung zu finden und in Achtsamkeit die Einmaligkeit und Genialität der Natur zu erleben und sich selbst dabei als Teil eines wunderbaren Ganzen zu erkennen. Dies ermöglichte uns, die Kinder in eine tief empfundene Verbundenheit und Liebe, auch zu sich selbst, zu begleiten, in der sie sich sicher, aufgehoben und glücklich fühlten – wir können es auch Frieden nennen.

Die Kurse ‚Naturverständnis und Gewaltprävention‘ waren, in ihrem 25. Jahr des Angebots (!), denn auch wiederum sehr gut belegt.

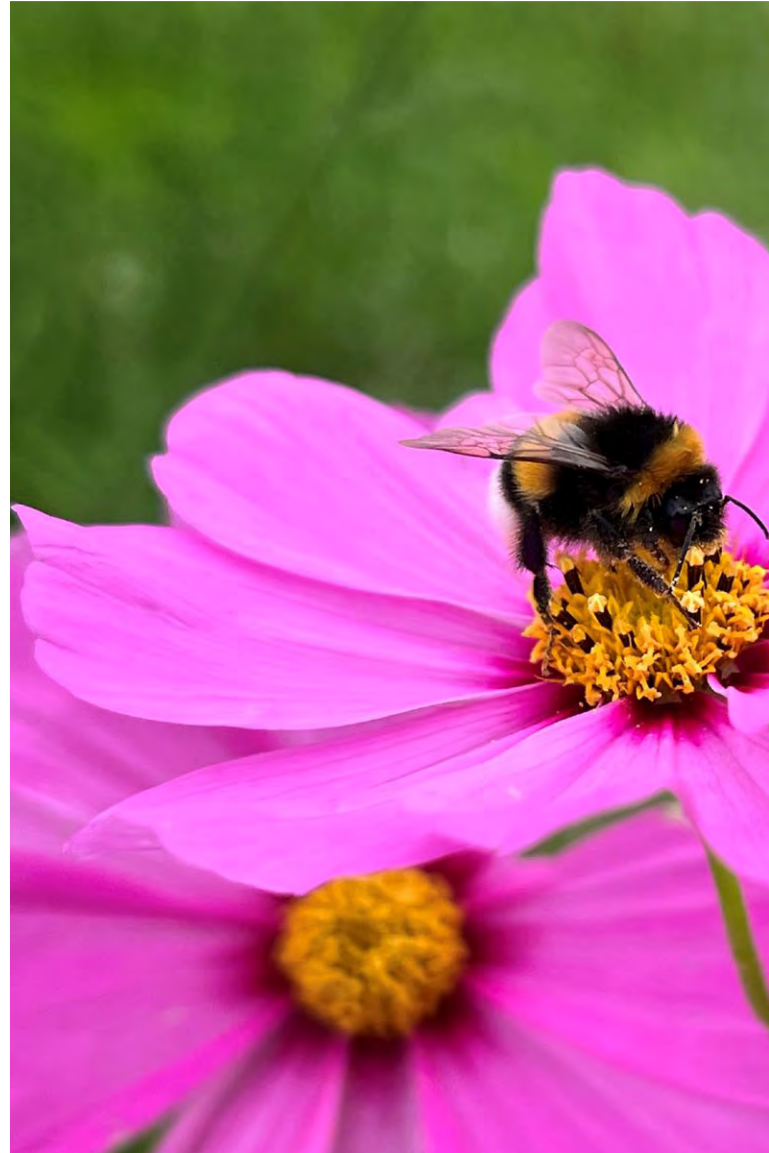
Wie Ihnen als Unterstützende bekannt ist, gilt unsere umfassende Liebe und Fürsorge allem Lebendigen. Und so waren auch im Berichtsjahr zahlreiche Tiere in unserer Obhut, denen wir ein sicheres Zuhause in Würde und mit liebevoller Betreuung ermöglichten. Es sind dies Pferde und Ponys, Esel, Rinder, Schweine, Ziegen und Schafe, Hühner, Hunde und Katzen. Sie alle sind zudem Lehrende der Kinder. Die teilweise dramatischen Geschichten der Tiere berühren und fördern die Kinder in ihrem Fühlen, Denken und Handeln. Die Kinder nehmen auch die Pflanzen respektvoll und mit Bewunderung wahr, die Wildpflanzen, die bei uns üppig blühen und die grossartigen, alten Eichen sowie die wunderschöne, junge Trauerweide.

Die Begegnungen mit diesen Persönlichkeiten brachten viel Freude beim Beobachten und sorgfältigen Berühren und sie luden einmal mehr zum Philosophieren ein. Zum Beispiel beschäftigte die Kinder die Frage, ob die Weide die Lieder, die wir für sie singen, denn auch hören kann? Sie verfügt ja nicht über Ohren wie wir. Die jungen, kreativen Philosophen bejahten diese Frage überzeugt (so auch ich!), doch wie geht das? Die Antwort, die wir gefunden haben, hing zusammen mit dem so wichtigen Schwingungsaustausch zwischen den Lebewesen.

Liebe Unterstützende, das hier beschriebene Engagement unserer Stiftung für ein respektvolles, glückliches Miteinander ist nur möglich mittels Ihrer Hilfe und dafür danke ich Ihnen sowie meinen Kolleginnen im Stiftungsrat und den Mitarbeitenden sehr herzlich. Ein grosser Dank geht zudem an Frau Sonja Ebner, deren wunderschöne Liegenschaft wir seit nunmehr zwei Jahrzehnten nutzen dürfen. Es ist ein Ort mit hohem Bildungspotenzial, welchen die Kinder lieben und welcher ein Segen bedeutet für die hier aufgenommenen und engagiert betreuten Tiere.

Ihnen, liebe Freunde, Gönner und Interessierte, viel Freude beim Lesen dieses Jahresberichts.

Mit herzlichem Gruss,
Christine Rüedi, Präsidentin



2. Vorwort der Geschäftsführerin



Liebe Leserinnen und Leser

Mit grosser Freude präsentieren wir Ihnen den Jahresbericht 2024 der Stiftung Mensch und Tier. Dieses Jahr war geprägt von wertvollen Begegnungen, inspirierenden Momenten und einem unermüdlichen Einsatz für das Wohl der Tiere, die auf dem ‚Ethikhof für Tiere in Not‘ ein dauerhaftes Zuhause gefunden haben.

Unsere ‚Ethikschule Kind und Tier‘ sowie der ‚Ethikhof für Tiere in Not‘ haben auch in diesem Jahr zahlreiche Kinder und Tiere zusammengebracht. Die Kurse ‚Naturverständnis und Gewaltprävention‘ haben den jungen Teilnehmenden nicht nur Wissen über die Bedürfnisse von Lebewesen vermittelt, sondern auch soziale Kompetenzen wie Achtsamkeit, Mitgefühl und Respekt gefördert. Die Tiere, die wir betreuen, sind dabei nicht nur Schützlinge, sondern auch Lehrende und Begleitende, die den Kindern wichtige Werte vermitteln.

Dank der Unterstützung unserer Gönnerinnen und Gönner, Tierpatinnen und Tierpaten sowie Stiftungen und Firmen konnten wir vielen Tieren ein sicheres und liebevolles Zuhause bieten und Kindern unvergessliche Erfahrungen ermöglichen. Ihre Hilfe ist für uns von unschätzbarem Wert und macht unsere Arbeit erst möglich. Dafür danken wir Ihnen von Herzen. Sehen Sie dazu auch Seite 22 im vorliegenden Bericht.

Ein spezielles Dankeschön geht an dieser Stelle erneut an Herrn Klaus Endress und die Firma Endress+Hauser Management AG, die MBF Foundation, die Stiftung Tierspital in Basel, die Stiftung zum Schutz von Haustieren, die TEAMCO Foundation, die Ernst Göhner Stiftung, die Walter Haefner-Stiftung und die Stierli Stiftung. Doch auch viele Privatpersonen haben uns im Berichtsjahr mit äußerst wertvollen Spenden unterstützt. Wir danken insbesondere Frau Christa Endress, Herrn Dr. Roland Stiefel, Herrn Markus Roost, Herrn Hansjörg Frey, Frau Greta Fischer, Frau Rita Pini, Frau Gabriële Penitzka, Frau Lella Künzli-Häbisch und Herrn Prof. Willy Wölfl für die grossartige Hilfe.

Wir laden Sie herzlich ein, auf den folgenden Seiten mehr über unsere Projekte, Erfolge und Herausforderungen zu erfahren. Lassen Sie sich von den Geschichten unserer Tiere und den positiven Rückmeldungen der Kinder und Lehrpersonen inspirieren.

Mit herzlichem Dank und besten Grüssen
Britta Scharping, Geschäftsführerin

3. Ethikschule Kind und Tier – Kurs ‚Naturverständnis und Gewaltprävention‘

Seit über zwanzig Jahren bietet die Ethikschule Kind und Tier den Kurs ‚Naturverständnis und Gewaltprävention‘ für Kindergarten- und Primarschulkinder an. Im Berichtsjahr haben rund 450 Kinder aus 25 Klassen mit ihren Lehrpersonen die Ethikschule Kind und Tier an 100 Kurstagen besucht. Ziel des Kurses ist es, ein tiefes Bewusstsein für die Umwelt und den Wert jedes einzelnen Lebewesens zu fördern. Die Kinder lernen, die Einzigartigkeit allen Lebens zu erkennen und mit Achtsamkeit, Mitgefühl und Verantwortung zu handeln. Der direkte Kontakt mit Tieren und Pflanzen in der Ethikschule stärkt das Verständnis für Tier- und Umweltschutz. Gleichzeitig entwickeln die Kinder mehr Selbstvertrauen, was ihnen hilft, Konflikte besser zu verstehen, zu lösen oder gar zu vermeiden, indem sie sowohl ihre eigenen als auch die Bedürfnisse anderer wahrnehmen. Auf diese Weise erfahren sie, wie viel Freude es bereitet, einander zu unterstützen und achtsam mit Mensch und Natur umzugehen. Die Beliebtheit der Kurse wird uns stets aufs Neue durch die positiven Rückmeldungen der Lehrkräfte bestätigt:



"Während der vier Vormittage hat uns die herzliche Begleitung beeindruckt. Es wurde einfühlsam und geduldig auf die vielen Fragen der Kinder eingegangen. Insgesamt war die Gestaltung sehr kindgerecht und hat auch die Bedürfnisse und Interessen der Schüler:innen aufgegriffen. Besonders zu erwähnen sind die wertschätzende und wohlwollende Haltung gegenüber allen Beteiligten, welche eine angenehme Atmosphäre schuf. Man spürt, dass Frau Rüedi mit ganzem Herzen und viel Positivität das Angebot den Schüler:innen näherbrachte. Wir waren begeistert und kommen gerne wieder."
Florin Weber, Kindergarten Neubad D, Basel

"Erneut hatten wir das Glück, bei euch in den Ethikunterricht zu kommen. Die Reaktion der Kinder bestätigt mir, dass das, was sie bei euch hören, lernen, erleben, ausprobieren usw. die Kinder als Ganzes berührt und durch die Wiederholung und Vertiefung nachhaltig prägt. Natürlich sind die Begegnungen mit Angel, Joy, Petit Prince und den Hühnern die Highlights, welche auch den Eltern zu Ohren kommen. Aber auch die Lebenseinstellung, den Respekt gegenüber allen Lebewesen, den Pflanzen, dem Wetter und den Schwingungen untereinander, lassen die Kinder aufhorchen.

Das grosse Ganze, die Verbindungen zwischen uns Menschen, Tieren und der ganzen Umwelt ist zentraler Bestandteil der Ethiklehre und für euer feines Gespür und das grosse Verständnis für die Verschiedenartigkeit der Besucher bedanke ich mich recht herzlich. Ich wünsche dir, liebe Christine, und dem ganzen Team, dass ihr weiterhin mit so grossem Herzeinsatz die Kinder und Erwachsenen willkommen heissen mögt, und dass Menschen, die euren Einsatz erkennen, gerne spenden oder euch anderweitig unterstützen.

Herzlichen Dank und mit lieben Grüßen"

Nadin Stettler, KG Ingelsteinweg 2b, Basel



"Im Frühling 2024 durften wir mit unserer Integrationsklasse die vier Besuche an der Ethikschule Kind und Tier in vollen Zügen geniessen. Viele Erlebnisse wurden von den Kindern aufgenommen und im Unterricht wiedergegeben. So zum Beispiel zeichnete ein Kind die Trauerweide auf seiner Zeichnung. Weitere, aber sehr wertvolle Details von der Ethikschule zeigten sich bei den Kindern, im gemeinsamen Spiel, in der geführten Sequenz, beim Znüni oder während der Pause. Aus meiner Sicht ist die in der Ethikschule vermittelte Entschleunigung in der heutigen Zeit von grosser Bedeutung. Vielen Kindern fehlt die natürliche Wahrnehmung bezüglich: «Wie gehe ich auf die Tiere und Menschen zu?» Hier hat Christine Rüedi den Kindern wirklich den dafür nötigen Raum geschaffen und sie dabei pädagogisch begleitet. Davon konnte ich sogar einige Anwendungen in den Unterricht einfliessen lassen. Nochmals ein grosses Dankeschön an dieser Stelle. Ebenso möchte ich mich bei allen Beteiligten für die gute und liebevolle Organisation und Durchführung bedanken. Einige Eltern haben sich ebenfalls bei uns für die Besuche der Ethikschule Kind und Tier bedankt. Sie schätzten es sehr, dass wir den Kindern diese wertvollen Erfahrungen ermöglichen. Es wäre wirklich eine grosse Bereicherung, wenn die Ethikschule Mensch und Tier dieses Angebot für Schulen noch lange anbieten könnte.

Liebe Grüsse und weiterhin gutes Gelingen"

Regula Laub, Kindergarten Wilmatt 2, Therwil



"Im September und Oktober durften wir vier Mal die Ethikschule Kind und Tier besuchen. Frau Rüedi hat uns jeweils am Tor der wunderschönen Ethikschule in Empfang genommen und uns in das Reich der Tiere mitgenommen. Wir erleben Tiere, welche äusserst liebevoll und respektvoll behandelt werden. Die Stallungen sind sehr gepflegt, sauber und sorgfältig eingerichtet. Die Kinder helfen aktiv mit, die Ställe der Ponys und Esel bereit zu machen. Wir reinigen den Stall, füllen Wasser ein, geben Heu in einen Futtersack und wischen. Frau Rüedi und natürlich die Tierpflegerinnen führen uns an und vermitteln den Kindern einen achtsamen und sorgfältigen Umgang mit den unterschiedlichen Tieren, der Pflanzenwelt und mit sich selbst. Das Znüni dürfen wir jeweils draussen geniessen und wir haben den Blick auf die drei Esel, welche sich auf ihrem Platz frei bewegen dürfen. Wir beobachten das soziale Verhalten der Esel, die Körpersprache und die Interaktion zwischen den Tieren und den Tierpflegerinnen. Die Kinder üben sich darin zu beobachten und entwickeln Fragen dazu. Wir realisieren, dass in der Natur nichts zufällig ist, sondern alles irgendwie einen Zweck/Sinn verfolgt. Wir sind Christine Rüedi und den Tierpflegerinnen sehr dankbar für die wertvollen Erfahrungen, welche wir an diesem schönen Ort machen durften. Es sind Erfahrungen, welche ganz fest mit dem «Menschsein» und dem Kreislauf der Natur einhergehen. Wir freuen uns schon jetzt auf weitere Besuche der Ethikschule!"

Nora Geiger, KG Theresien, Allschwil



Interview mit Jaëlle Kurz

Im Rahmen eines Interviews mit Jaëlle Kurz, einer Schülerin der Fachmaturitätsschule Basel, berichtet Christine Rüedi über die Stiftung Mensch und Tier und ihre Motivation, den ‚Ethikhof für Tiere in Not‘ und die ‚Ethikschule Kind und Tier‘ aufzubauen:

Wie kam es dazu, dass Sie die Stiftung Mensch und Tier gegründet haben?

Im Alter von 4 Jahren war mir klar, dass ich niemals Tiere essen werde. Meiner Mutter verdanke ich es, dass ich bis dahin vom Fleisch-Essen verschont geblieben bin und somit diesbezüglich nicht konditioniert war. So konnte ich die Entscheidung eigenständig treffen. Dafür bin ich ihr ewig dankbar.

Doch dann vertraten mein Vater und insbesondere der Kinderarzt die Ansicht, dass Fleisch-Essen aus gesundheitlichen Gründen notwendig sei. (Unterdessen hat sich diese Meinung glücklicherweise geändert.) Damit begann damals für mich ein Drama. Trotz massivster Erpressungsversuche gelang es mir dennoch, meinen Willen durchzusetzen und das Essen getöteter Tiere für immer zu verweigern.

Als kleines Kind wusste ich also bereits, dass Tiere zu lieben und sie zu töten, widersprüchlich ist. Diese Einsicht und die daraus resultierenden Strategien, hin zur Fürsorge gegenüber den Mitgeschöpfen, haben meine Entscheidungen und Handlungen in der Folge geprägt und 1998 zur Gründung der ‚Stiftung Mensch und Tier‘ geführt. Zentrale und sich ergänzende Projekte der Stiftung sind die ‚Ethikschule Kind und Tier‘ und der ‚Ethikhof für Tiere in Not‘.

Sie sagen in Ihrem Buch «Wer sind die Tiere?», dass die Stiftung Tieren in Not eine zweite Chance gibt. Was heisst das genau, was würde mit den Tieren ansonsten passieren?

Zahlreichste Tiere sind in Not, denken wir an die sogenannten Nutztiere, Fleisch-, Milch- und Eier-«Lieferanten», oft werden sie unwürdig, ja tierquälerisch gehalten, transportiert und geschlachtet. Und denken wir an die misshandelten Tiere in den Laboren, das Leiden der Tiere anlässlich der Jagd und des Fischfangs, die Veranstaltungen, in welchen Tiere fürs Amüsement der Menschen gequält werden und oft auch zu Tode kommen. Und dann sind es auch die Tiere, welche aus verschiedensten Gründen ihr Zuhause verlieren und denen die Tötung droht. Ihnen geben wir, wenn möglich, eine zweite Chance, ihr Leben zu leben, worauf sie ein Anrecht haben.

Jedes Leben ist wertvoll, gleichwertig, einmalig und wichtig. Tiere zu retten ist ein Engagement von grosser Bedeutung, wenn es auch nur wenige Individuen sind, denen aktuell geholfen werden kann. In unserer Ethikschule geht es insbesondere darum, den Kindern diese Werte als innere Haltung für das grosse Ganze zu vermitteln.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, den Kindern Achtsamkeit und Mitgefühl mithilfe von Tieren näherzubringen?

Es ging mir nicht darum, Kindern diese Fähigkeiten zu lehren. Dies ist auch nicht notwendig, denn Vierjährige kennen Achtsamkeit, Mitgefühl und Fürsorglichkeit bereits, sie haben diese an sich selbst erfahren und sie wenden sie dementsprechend erfolgreich an, vorausgesetzt, in ihrem Leben sind noch keine heftigen Störungen erfolgt. Achtsamkeit und Mitgefühl sind jedoch tatsächlich der Weg, um Kinder

Lehrmittel von Christine Rüedi



Mit ihrem Plädoyer für einen respektvollen Umgang mit Tieren will Christine Rüedi Menschen berühren und sie an ihren Erfahrungen mit Tieren teilhaben lassen. Nur wenn wir begreifen, wer unsere Mitgeschöpfe sind, können wir uns in ihrem und nicht zuletzt auch in unserem Sinne gegen ihre unwürdige Nutzung wehren.

174 Seiten, Verlag Edition Fischer,
ISBN 978-3-89950-848-2

zu befähigen, ihre Mitwelt zu lieben. Darum geht es. Die Kinder haben bei uns die Möglichkeit, unter sorgfältiger und liebevoller Begleitung, weiter zu wachsen. Die Fähigkeit zu lieben ist das zentrale Anliegen. Ich sage den Kindern jeweils: «Wenn du dir über die Art und Weise deiner Handlung unsicher bist, frage dein Herz.»

Es geht in der Ethikschule also darum, Kindern den Respekt gegenüber der Mitwelt und die Liebe als wichtigste Kraft vorzuleben und dadurch zu lehren. Für die Menschen, die Tiere, die Pflanzen, ja selbst für die Steine (auch diese haben eine ihnen eigene Schwingung), die Erde, Luft und Wasser und ganz wichtig, für sich selbst. Alle sind wir das gleiche Leben, zusammen sind wir ein wunderbares Ganzes, ein genialer Organismus, ein Wunder. Dieses Wunder darf keinesfalls zerstört werden – doch wir sind, wie wir alle wissen, nicht mehr weit davon entfernt, alles, auch uns selbst, zu

verlieren. Obschon wir Menschen uns dessen bewusst sind, schaffen wir es noch nicht, unser Verhalten der Situation anzupassen. Also muss der Mensch sich in seiner Wesenheit verändern und zu einem glücklichen und liebenden Menschsein finden. Ein liebender Mensch zerstört seine Mitwelt nicht und führt keine Kriege. Das ist lernbar und dabei helfen uns die Achtsamkeit und das Mit(welt)gefühl.

Als Trainingspartner sind die Tiere dafür geradezu ideal. Da sie nicht werten, können wir uns ihnen gegenüber ohne Hemmungen öffnen und bekommen immer ein ehrliches Feedback. Bei uns waren auch schon die «schlimmsten» Kinder und Jugendlichen. Sie alle waren in Anwesenheit der Tiere feinfühligere, liebende Menschen. Ihre «Masken» und gewaltbereiten Selbstdarstellungen fielen von ihnen ab, es waren jeweils sehr berührende, eindruckliche und wertvolle Momente – für alle Beteiligten!

und Lilly Edrich im Buchhandel erhältlich



Kim begegnet der Perleidechse Silas und zusammen entdecken sie die Welt. Sie treffen auf zahlreiche Geschöpfe und Silas verrät Kim Geheimnisse des Lebens, der Menschen, der Tiere und der Pflanzen. Das Buch ist ein Einstieg in eine liebevolle Ethik der Achtsamkeit, des Mitgefühls und der Hilfsbereitschaft. Nur ein Miteinander, welches alle Lebewesen respektvoll und gleichwertig miteinschliesst, birgt den Weg für eine glückliche Zukunft – für alle.

Das Buch richtet sich an Kinder ab 4 Jahren.

56 Seiten, Verlag Edition Fischer,
ISBN 978-3-86455-643-2



Kim wünscht sich aus tiefstem Herzen einen Hund als Freund. Auf wundersame Weise realisiert sich der Traum: Ray, ein Streuner-Hund, findet zu Kim und beide gehen fortan glücklich durchs Leben. Wie viele andere Kinder auch, wird Kim nicht davon verschont, das Leiden vieler Tiere wahrzunehmen. Das quält Kim. Kim und Ray beschliessen, dies zu ändern und gemeinsam das Leid der Tiere in Glück zu verwandeln. Und damit beginnt das grosse Abenteuer.

Kim und Ray eignet sich für Kinder ab 8 Jahren.

60 Seiten, Verlag Edition Fischer,
ISBN 978-3-86455-636-4

Feedback von Roland Stiefel, langjähriger Freund und Gönner der Stiftung Mensch und Tier

Dr. Roland Stiefel, ein ehemaliger Gymnasiallehrer, berichtet in den folgenden Zeilen über seine Eindrücke von der Ethikschule. Lieber Roland, wir danken Dir sehr herzlich für Deine berührenden Worte und Dein grosses Engagement für unsere Stiftung!



"Das Leben ist keine Abstraktion und die Empathie für alles Lebendige ist keine Sache der KI, steht auch in keinem Buch und lässt sich nicht digitalisieren, sondern das läuft über die Sinne und die leibhaftige Erfahrung und von dort ins Herz und in den Kopf. Diese Dynamik gilt ganz stark für die kindliche Seele. Wie der Mensch sich entwickelt und wie die Mentalitätsgeschichte in Zukunft verläuft, hängt wesentlich vom Kindesalter ab.

Die Ethikschule von Christine Rüedi in Allschwil engagiert sich für diese Zusammenhänge und leistet eine ganz wichtige Grundlagenarbeit: Kinder im Kindergartenalter und aus der Primarschule besuchen den dortigen Tiergnadenhof – seit der Gründung vor rund dreissig Jahren sind es tausende aus der Region Basel. Sie lernen dort blicknah, hautnah, seelennah die vielen Tiere kennen, sie erleben, respektieren, lieben, sorgfältig in Wort und kleinen Ritualen hingeführt von Christine Rüedi mit ihrer grossen Empathie zu allem Lebendigen, mit ihrer herzerwärmenden Freundlichkeit und ihrer Kompetenz und Riesenerfahrung im Umgang mit Kind und Tier. Und zu den Tieren gehören Esel, Rinder, Ponys, Hühner, Katzen, Schafe, Schweine, Hunde, Pferde, Ziegen.

Es ist eine wunderbare Welt von ehemals vernachlässigten, todgeweihten, kranken, leidenden Tieren, denen es jetzt gut geht! Ihr Wohlgefühl überträgt sich auf die Kinder, die fasziniert und staunend vor den Tieren verweilen, die ihnen vertrauensvoll entgegenblicken. Was für eine grossartige gelebte Vision im Zusammenleben von Mensch und Tier! „That's my paradise“, flüstert ein Kind. In kindgerecht gestalteten pädagogischen Spielen und Texten wird dann das Erlebnis im Bewusstsein nachvollzogen.

Die Frage für die Ethikschule lautet: Wie gestaltet der Mensch jetzt und künftig sein Verhältnis zur lebendigen Mitwelt: in Gleichgültigkeit, Missachtung und Ausbeutung oder in Respekt, Empathie oder gar Ehrfurcht? Die grossartige weitreichende Arbeit der Ethikschule ist einer festen positiven Antwort verpflichtet.

Roland Stiefel"

www.schweigewanderungen.ch

4. Empfehlungsschreiben Mustafa Atici Vorsteher Erziehungsdepartement



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Mustafa Atici
Regierungsrat
Leimenstrasse 1
CH-4001 Basel

Tel.: +41 61 267 84 25
E-Mail: ed@bs.ch
www.bs.ch/ed

Basel, im September 2024

Stiftung Mensch und Tier – Unterstützung für die „Ethikschule Kind und Tier“

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Stiftung Mensch und Tier ist die Trägerin der „Ethik-Schule Kind und Tier“. Mit einem sehr engagierten Team unter der Leitung der Präsidentin Christine Rüedi bietet die gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Basel Kindergarten- und Primarschulkindern von Basel-Stadt und Basel-Landschaft Kurse an, in welchen die Kinder den Umgang mit Tieren und der Natur lernen und in wichtigen Lebenskompetenzen wie Achtsamkeit, Rücksichtnahme, Empathie, Hilfsbereitschaft, Perspektivenwechsel und Umgang mit Andersartigkeit gefördert werden. In den Kursen werden die Kinder unter sorgfältiger Begleitung mit den Tieren und deren Lebensraum vertraut gemacht und lernen, diese zu pflegen und zu verstehen. Die Ethikschule Kind und Tier leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Bildung und Erziehung von Kindern im Vorschul- und Schulalter und bietet vielen Schulkindern ein intensives und einmaliges Lernerlebnis.

Die Kurse werden kostenlos angeboten, um gerade auch Kindern aus schwierigen sozialen Verhältnissen diese Erfahrungen zu ermöglichen. Als private Institution ist die Stiftung auf Spenden und Gönnerbeiträge angewiesen, die Mittelbeschaffung ist jedoch schwierig und die Beiträge aus den Besuchen der Schulklassen decken lediglich einen kleinen Teil der Aufwendungen.

Deshalb möchte ich Ihnen die Unterstützung dieser Einrichtung sehr ans Herz legen und bedanke mich für Ihre Bereitschaft, zum Fortbestand dieses einzigartigen Angebots zum Wohle unserer Kinder beizutragen.

Mit freundlichen Grüßen

Mustafa Atici
Vorsteher des Erziehungsdepartements

5. Ethikhof für Tiere in Not

– Unsere Tiere

Im Berichtsjahr konnten wir zahlreichen Tieren ein liebevolles Zuhause in Sicherheit und Geborgenheit ermöglichen. Zu unserer grossen Tierfamilie zählten Ende 2024: 21 Pferde und Ponys, 4 Esel, 4 Rinder, 11 Schafe, 7 Ziegen, 5 Schweine, 14 Hühner, 1 Hund und 3 Katzen. Unsere Schützlinge sind sowohl auf ‚OSCAR’s HOME‘, einer stiftungseigenen Liegenschaft im nahe gelegenen Elsass, als auch auf dem ‚Ethikhof für Tiere in Not‘ in Allschwil untergebracht. Es sind Tiere, deren Leben bedroht war und die dringende Hilfe benötigten. Mit sorgfältiger Pflege, Betreuung und Beschäftigung gewinnen die Tiere ihr Vertrauen in die Menschen zurück und erhalten zudem eine wichtige Aufgabe, indem sie ‚Lehrer‘, ‚Vermittler‘ und ‚Botschafter‘ für die Kinder sind, welche uns besuchen.

Im Jahr 2024 hat uns vor allem unser Ochse Ferdinando sehr beschäftigt. Vor nunmehr zehn Jahren haben wir ihn als wenige Tage altes Kälbchen übernommen, das von einem 9-jährigen Mädchen vor der Schlachtung gerettet wurde. Unterdessen ist aus dem kleinen Ferdinando ein stattlicher Kerl geworden, der sich in seiner Rinderherde sichtlich wohlfühlt. Er ist überaus menschenbezogen und kuschelt sehr gerne – ein lieber, gutmütiger Riese! Doch im Juni erhielten wir von seinem Pensionsstall die Nachricht, dass Ferdinando grosse Schmerzen an der linken Vordergliedmasse hatte und kaum noch laufen konnte. Er kam sodann ins Tierspital Zürich, wo ein eitriges Klauensohlengeschwür festgestellt wurde. Nach einer Operation, intensiver tiermedizinischer Pflege und einem mehrwöchigen Aufenthalt im Tierspital konnte Ferdinando entlassen werden. Er hat sich gut erholt und ist unterdessen zu unserer grossen Freude wieder wohlauf.

Auch unsere Katzen waren im Berichtsjahr auf spezielle Pflege angewiesen. Sie alle benötigen aufgrund ihres Alters besondere Zuwendung und tierärztliche Begleitung. Besonders unseren Kater Georg, der bereits seit 15 Jahren Teil unserer grossen Tierfamilie ist, hat es 2024 schlimm erwischt: Er hat sich Anfang Mai eine Bissverletzung an der linken Bauchseite zugezogen und leider hat sich dort ein Abszess gebildet. Georg wurde operiert und hat den Eingriff glücklicherweise gut überstanden. Heute erfreut er sich wieder bester Gesundheit und geniesst sein Leben als ‚Katzensenior‘ sichtlich. Zusammen mit seiner besten Freundin, unserer Katze Julia, unternimmt er regelmässig Steifzüge über den Hof und liegt danach entspannt mit unserem 16-jährigen Kater Sunday in der Sonne.





Infobox: Bitte unterstützen Sie uns mit der Übernahme einer Tierpatenschaft dabei, unseren Tieren ein dauerhaftes Leben in Sicherheit und Geborgenheit zu ermöglichen und noch viele weitere Tiere zu retten. Nähere Informationen finden Sie unter www.stiftung-mensch-und-tier.ch/tierpatenschaft. Unsere Tiere und wir danken Ihnen sehr herzlich!

6. Unser Jahr 2024

Im Frühjahr wurden wir vom Kiwanis-Club Basel kontaktiert und angefragt, ob wir Unterstützung im Rahmen eines Helfertags benötigen. Kiwanis ist eine weltweit tätige Organisation Freiwilliger, die sich mit Herz und Engagement für das Wohl von Kindern und der Gemeinschaft einsetzen. Mit zahlreichen Projekten und gezielten sozialen Unterstützungsaktivitäten leisten die lokalen Clubs einen grossen Beitrag in ihren Gemeinden. Am 20. April fand der Helfertag des Kiwanis-Clubs auf dem Ethikhof in Allschwil statt. Insgesamt zehn Clubmitglieder haben uns an diesem Tag tatkräftig unterstützt. Wir danken dem Kiwanis-Club sehr herzlich für das wertvolle Engagement!



Zu unserer grossen Freude ist daraufhin in der Juni-Ausgabe des Kiwanis-Magazins ein Artikel über die Stiftung erschienen. Der Artikel wurde von Pierre Girard, dem Präsidenten des Kiwanis-Clubs Basel, der den Helfertag im April organisiert hat, verfasst:

"Der Ethikhof in Allschwil bei Basel gibt Tieren in Not ein schönes Zuhause. Der Hof wird von der Stiftung Mensch und Tier betrieben und bietet eine Ethikschule für Kindergärten, Schulklassen und Private an, in denen Kinder pädagogisch wertvolle Kontakte mit Tieren und Pflanzen erleben. In der Ethikschule begegnen die Kinder einer für diese spezielle Aufgabe vorbereiteten Tierfamilie. Diese – wie auch die Wildtiere und Pflanzen – sind die eigentlichen Lehrer. Begeistert von diesem wunderbaren Konzept, unterstützt der KC Basel die Stiftung nicht nur finanziell, sondern mit einem Arbeitseinsatz vor Ort. Zusammen mit den Tierpflegern haben einige Kiwanis-Freunde beim Frühjahrsputz auf dem Hof geholfen. Dabei reinigten sie etwa die Ställe, entstaubten die Unterstände, entlaubten die Gartenanlage und führten die Ponys spazieren. Stiftungsgründerin Christine Rüedi gab

abschliessend einen Einblick in ihr Wirken und die Philosophie dahinter. Die Kiwanis-Freunde hatten wunderbare Begegnungen mit wunderbaren Wesen an einem wunderbaren Ort."
Kiwanis-Freund Pierre Girard

In der Zeitschrift „Tierwelt“ ist am 21. März ein Artikel über den ‚Ethikhof für Tiere in Not‘ erschienen (Ausgabe 06/2024). Wir danken der Autorin, Sarah Schindhelm, herzlich für den sorgfältig erarbeiteten Beitrag und die Möglichkeit, unsere Arbeit dadurch einem breiteren Publikum zu präsentieren.

Am 5. November und am 11. Dezember waren insgesamt 20 Mitarbeitende der Firma Lonza auf dem Hof, um einen Helfertag bei uns zu verbringen. Bei strahlendem Sonnenschein wurde fleissig angepackt und gearbeitet. Wir danken insbesondere Fabian Soltermann und Marcus Nagel für die Organisation und dem gesamten Team für die grossartige Hilfe.



Am 21. November kamen acht Mitarbeitende der SVA Baselland zur Unterstützung auf den Hof. Es wurde gefegt, gemistet, gefüttert, mit den Tieren spazieren gegangen und die Weihnachtsdekoration für die Ställe kreiert. Wir hatten einen wunderbaren Nachmittag mit dem Team ‚individuelle Prämienverbilligung Basel-Landschaft‘ – vielen Dank für die wertvolle Unterstützung.



Am 9. August fand ein Anlass mit 12 Lehrpersonen des Margarethenschulhauses Basel in der Ethikschule statt. Christine Rüedi hat die Lehrkräfte begrüsst, den Ethikhof präsentiert, die Stiftung vorgestellt und das Konzept der Ethikschule erläutert. Der Anlass hat sich als wertvolles Treffen herausgestellt, an welchem interessante Kontakte geknüpft werden konnten und ein reger Austausch stattgefunden hat.



7. OSCAR's HOME

Wir freuen uns immer ganz besonders, wenn wir berichten können, dass es unseren Tieren gut geht. In OSCAR's HOME leben zurzeit 6 Pferde, 10 Ponies, 8 Schafe, 2 Ziegen und 3 Schweinchen. Das dritte Schweinchen «Sunny» haben wir aus schlechter Haltung gerettet. Er kam zu uns in einem schrecklichen Zustand und wir mussten ihn monatelang aufpäppeln, bis er sich endlich erholt hatte. Leider sind aufgrund der vorherigen schlechten Haltung einige körperliche Beeinträchtigungen geblieben, mit denen er aber zurechtkommt. Er geniesst nun sein Leben bei uns in vollen Zügen!

Auf die fachkompetente Pflege unserer Tiere legen wir grossen Wert, denn dadurch können wir gesundheitliche Probleme frühzeitig erkennen und entsprechend therapieren. Die Grosspferde Sabio, Noël, Momo, Popeye und Silja sind Mitglieder unserer liebevoll genannten «Rentner-Gang». Sie haben zwar alle grössere oder kleinere Altersbeschwerden, sind aber dennoch voller Lebensenergie! Unsere 8-jährige Stute Giuletta ist temperamentvoll und hält die ältere Generation ganz schön auf Trab.

Über unsere Ponys könnten wir ein ganzes Buch schreiben. Sie sind lustig, frech, ungeduldig, immer hungrig, liebevoll und anhänglich. Wir lieben sie sehr, denn ihnen fällt immer etwas ein, womit sie uns beschäftigen können.

Der Unterhalt der grossen Anlage gibt einiges zu tun. Die Ställe, die Umgebung, die Gebäude und die Weiden müssen sauber sein und in Stand gehalten werden. Dies nimmt viel Zeit in Anspruch.

Leider mussten wir in diesem Jahr eine schlechte Heuernte verzeichnen. Es hatte monatelang oft und grosse Mengen geregnet, so dass wir erst Anfang August heuen konnten. Die Qualität war dementsprechend mangelhaft und wir mussten gutes Heu dazukaufen.

Alles in allem war es ein erfreuliches Jahr und unser grosser Dank gebührt den Mitarbeitenden von OSCAR's HOME für ihren unermüdlichen Einsatz.





8. Finanzierung unserer Projekte

Finanzierung unserer Kurse

Die Durchführung unserer Kurse wird überwiegend durch Spenden von Stiftungen, Institutionen und Privatpersonen ermöglicht. Die Primarschulen und Kindergärten sind teilweise dem Schulnetz²¹ angeschlossen und in diesem Fall übernimmt der Kanton Basel-Stadt einen kleinen Beitrag an den Kurskosten. Es ist der Stiftung Mensch und Tier ein grosses Anliegen, die Kurse kostenfrei für Schulen und Kindergärten anzubieten, um möglichst vielen Kindern diese wertvollen Erfahrungen zu ermöglichen. Deshalb ist die Unterstützung durch engagierte Mitmenschen für die Ethikschule Kind und Tier von zentraler Bedeutung. Auch Ihre Hilfe zählt – bitte unterstützen Sie uns dabei, Kindern diese besonderen Begegnungen zu ermöglichen.

Herzlichen Dank!

Finanzierung unserer Tiere

Viele Tiere haben bei uns ein neues, liebevolles Zuhause gefunden, nachdem sie in grosser Not auf unsere Hilfe angewiesen waren. Die medizinische Versorgung, die sorgfältige Betreuung sowie die Bereitstellung von ausreichend Futtermitteln verursachen erhebliche Kosten, die die Stiftung allein nicht tragen kann. Nur dank Spenden und Tierpatenschaften von tierliebenden Menschen und Organisationen können wir den Tieren ein Leben in Sicherheit und Geborgenheit ermöglichen. Auch Ihre Unterstützung ist von grosser Bedeutung. Bitte helfen Sie uns dabei!

Nicht nur wir, sondern vor allem die Tiere werden es Ihnen von Herzen danken.



9. Personal / Dezember 2024

Ende des Berichtsjahres waren folgende Mitarbeitende für die Stiftung tätig:

	Bereich	Stellen %
Christine Rüedi Kind-Tier-Pädagogin	Leiterin Ethikschule	50
Britta Scharping Geschäftsführerin	Leiterin Geschäftsstelle	60
Cristiano Zavoli kaufm. Angestellter	Administration / Fundraising / PR	50
Susanne Keller kaufm. Angestellte	Administration / Fundraising / PR	40
Cédric Kaufmann Tierpfleger	Fachverantwortlicher Ethikhof	80
Hasan Pak Tierpfleger	Tierpflege / Liegenschaftsunterhalt	100
Simone Strässler Tierpflegerin	Tierpflege / Liegenschaftsunterhalt	80
Carmen Wurtz Tierpflegerin	Tierpflege / Liegenschaftsunterhalt	50
Total		510



Wir begrüßen Simone Strässler als neues Teammitglied. Bereits in ihrer Kindheit hatte Simone engen Kontakt mit Ponys und Eseln. Sie wusste schon damals, dass sie Tierpflegerin werden wollte, da sie sich ein Leben ohne Tiere nicht vorstellen konnte. Sie absolvierte zunächst eine Ausbildung zur Zierpflanzen-Gärtnerin und schloss dann die Lehre als Wildtier-Pflegerin EFZ im Therapietiergarten Rehab Basel ab. Simone ist seit August 2024 Teil des Ethikhof-Teams in Allschwil und verbringt einen Grossteil ihrer Freizeit in der Natur mit ihren beiden Pflegeponys.





10. Wer steht hinter der Stiftung?

Stiftungsrat, Patronatskomitee und Revisionsstelle

Der Stiftungsrat

Präsidentin: Christine Rüedi, Allschwil

Vizepräsidentin, Kassierin: Suzanne Stapfer, Basel

Mitglieder: Sonja Ebner, Allschwil; Christa Endress, Arlesheim; Claudia Jahn, Basel

Die Stiftungsratsmitglieder arbeiten ehrenamtlich.

Das Patronatskomitee

Das Patronatskomitee unterstützt die Stiftung ideell.

Ethik

Prof. Dr. Jean-Claude Wolf, Lehrstuhl für Ethik und politische Philosophie der Universität Fribourg

Mitwelt

Prof. Dr. med. vet. J. A. Auer, ehem. Direktor der Veterinär-Chirurgischen Klinik der Universität Zürich

Prof. Dr. med. vet. Detlef W. Fölsch, ehem. Professor für angewandte Nutztierethologie der Universität Kassel

Martin Kilchenmann, dipl. Zoologe, Affoltern am Albis

Dr. agr. Anatol Krattiger, Cornell University, Ithaca, USA / Riehen BS

Prof. Dr. med. vet. Christophe W. Lombard, ehem. Direktor der Klinik für kleine Haustiere, Universität Bern

Dr. med. vet. Ulrike Schnurrenberger, Tierärztin / Homöopathin, Riehen

Prof. Dr. med. vet. Claudia Reusch, ehem. Direktorin der Klinik für Kleintiermedizin der Universität Zürich

Erziehung

Verena Frei, lic. phil. I, Gymnasiallehrerin, Basel

Lacezarna Krattiger, Kindergartenlehrkraft, Riehen

Hartmut Müller, ehem. Gymnasiallehrer, Riehen

Kirche

Pfarrer Roland Bressan, Hölstein

Pfarrer (ehem.) Anselm Burr, Zürich

Pfarrer Jürg Spielmann, Bülach

Gesundheit

Arthur Leutwiler, Psychotherapeut S.P.V., Lehranalytiker und ehem. Dozent am C.G. Jung Institut Zürich

Weitere Mitglieder

Pitt Buchmüller, Strengelbach

Ursi und Paul Kurrus, Arlesheim

Rotary-Club Allschwil

Dr. iur. Pascal und Sandra Trösch, Basel

Die Revisionsstelle

Confiducia AG, Birsfelden, Stefano Bedon

11. Unser Dank an unsere Förderinnen und Förderer

Stiftungen / Institutionen / Firmen:

Alfred und Andrée Hagemann Stiftung, Basel
Anita Adler-Stiftung, Allschwil
Bonitas Stiftung, Sarnen
Bürgergemeinde der Stadt Basel, aus der
Georges Lichtenberg-Stiftung, Basel
Carl und Elise Elsener Stiftung, Schwyz
Die Tierhilfe Stiftung Ruppanner, Zürich
Ernst Göhner Stiftung, Zug
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Binningen,
Binningen
Gamil Stiftung, Küsnacht (ZH)
Hansjörg Frey Vollenweider-Stiftung, Maur
Irene Jäger-Stiftung, Bremgarten bei Bern
Kabara Stiftung, Balzers FL
Karl Mayer Stiftung, Vaduz FL
Karl Schopfer Fonds, Bottmingen
MBF Foundation, Gamprin-Bendern FL
Mirjam Schärz Stiftung, Basel
Nelly und Ruth Schärer Stiftung, Aarau
Schweizer Tierschutz STS, Basel
Stierli Stiftung, Zürich
Stiftung Animal's Angels Schweiz, Zürich
Stiftung Exekias, Zürich
Stiftung Hegi-Fonds, Stadel
Stiftung Robert und Yvonne Peter Aeby, Zürich
Stiftung zum Schutz von Haustieren, Zürich
Teamco Foundation Schweiz, Glarus
Thiersch-Stiftung, Basel
Tierspital in Basel, Basel
Walter Haefner Stiftung, Zürich
Willy Buderer Stiftung, Basel

Tierpatinnen und Tierpaten:

Abegg Renée, Zürich
Aenishänslin Sandra, Basel
Berli Ursula Minna, Liestal
Borer Mario, Grindel
Csönge Anna, Basel
da Cunha Messina Alice, Riehen
Fischer Greta, Geuensee
Frick Tanner Elisabeth, St. Gallen
Girardier Enrica Clelia, Basel
Maienfisch-Dommen Peter, Rodersdorf
Mayer Nina Stephanie, Basel

Penitzka Gabriële, Wünnewil

Perna Ennio, Aesch
Samimi-Eidenbenz Maja, Binningen
Scheuermeier Michelle, Winterthur
Schneider Cyril, Basel
Schurig Stefan, Uerikon
Simonsen Urte, Unterseen
Steiner Alex, Pratteln
Tanner-Frick Robert, St. Gallen
Treccarichi Anna, Pratteln
Zurkirchen Eva, Zürich

Einzelpersonen:

Bonda-Hohenegger Trudi, Lausanne
Bösch-Günthard Beatrix, Birmensdorf ZH
Brunner-Schwer Mia, Küsnacht ZH
Buchmann Claudia, Luzern
Burckhardt Simone, Basel
Cattani-Schoch Markus, Gattikon
Cortesi Mario, Biel/Bienne
Cuttelod-Brauchli Thérèse, Montpreveyres
De Preux Philippe, Jouxten-Mézery
Déruaz Christiane, Choulex
Dessauges Anne-Lise, Moudon
Durtschi Mirjam, Muttentz
Ebner Sonja, Allschwil
Eggmann Rolf, Thalwil
Eilinger-Luder Gabriela, Eschenz
Endress Christa, Arlesheim
Endress Klaus, Reinach BL
Endress Urs, Arlesheim
Favre Pierre, Chamoson
Fontolliet Yvonne, Villeneuve VD
Fretz-Hunziker Jürg, Uitikon Waldegg
Frey Hansjörg, Forch
Frey Irène, Zollikerberg
Gabrieli Cordelia, Zürich
Gebrüder Meyer, Münchenstein
Genevaz Fabiola, Chernex
Giger Regina, Beringen
Giller Dana, Wintersingen
Gisi-Christen Ursula, Wenslingen
Göppert Gretli, Allschwil
Guenat-Jobin Dominique, Les Bois
Häusermann Anya, Basel

Helfrich Ida, Bassersdorf
Hostetmann-Keck Lina, Wallisellen
Hubler Bernhard, Wernetshausen
Hug-Schäfer Olga, Rapperswil SG
Hunziker Esther, Luzern
Jäger Dietrich, Ettingen
Jahn Claudia, Basel
Karagöz Suzan, Genève
Kellerhals-Schneebeli Lea, Birsfelden
Klopfstein Marianne, Grossaffoltern
Kocher Vreni, Basel
Krähenbühl Christian, Basel
Kriens Monika, Coppet
Kuebel Anita, Gland
Künzli-Häbisch Lella, Bassersdorf
Lacher Yvonne, Basel
Lambelet Carole, Granges (Veveyse)
Lehmann Gabriele, Rickenbach BL
Lotti Patrizia, Männedorf
Lukosz-Blinow Walter, Neukirch a.d. Thur
Lüthy Susanna, Liestal
Maienfisch Peter, Rodersdorf
Martin Claude Andreas, Frenkendorf
Mayer-Gutknecht Ariane und René, Allschwil
Meier Tony, Eglisau
Meier Robert, Möriken AG
Messerli Beatrice, Faulensee
Meyer Laurent, Châtel-St-Denis
Monney Jacqueline, Neuchâtel
Möschler Fritz und Doris, Biel/Bienne
Mühlethaler-Nick Hedy, Zweisimmen
Müller Hartmut, Riehen
Munzinger Barbara, Basel
Mutzenberg-Boissard Paul, Lausanne
Nagy Françoise, Arzier-Le Muids
Nicolet Chantal, La Chaux-de-Fonds
Nüesch Leibundgut Bettina, Bad Ragaz
Ortelli Silvano, Uster
Peter Wolfgang, Genève
Peter Monika, Wetzikon ZH
Petschen Monika, Kloten
Pfister Daniel, Freienstein
Pfluger Peter, Meikirch
Pini Rita, Basel
Prini Patricia, Grand-Lancy

Puga-Stöckli Ursula, Staufen
Riner Rolf und Annika, Bronschhofen
Roost Markus Johannes, Muttenz
Ruch Walter, Hasle-Rüegsau
Rüegsegger Walter, Arni AG
Sadeghian-Chochard Djalal, Nidau
Scherz Alex, Oberwil BL
Schmid Lorraine, Zürich
Schmid Georg, Pratteln
Schmidt Marcel, Zürich
Schnegg Josette, Pampigny
Schneider Ursula, Bern
Schöni Sonja, Basel
Schopfer Sylvie, Belp
Schurtenberger-Walker Beata, Inwil
Simond-Cujean Lucette, Hauterive NE
Softic Elisabeth, Lausanne
Sonderegger Michèle, Meyrin
Stähli-Dorner Elisabeth, Reinach BL
Stapfer Suzanne, Basel
Steiner Alex, Pratteln
Stiefel Roland, Aarau
Stöckli Bernadette, Allschwil
Stohler Monika, Arlesheim
Sudan Pierre, Oberwil b. Zug
Sutton Elaine, La Conversion
Tarnutzer Bernhard, Samedan
Theus Marion, Klosters
Thomas-Frugier Robert, Cheyres
Valaizon-Peter Sylvie, Genève
Vaucher-Gfeller André, Villeret
Von Kaenel Walter, St-Imier
Wiedemann-Maurer Philipp, Schmiedrued-Walde
Willi-Pelli Sandra, Wilchingen
Wölflli Willy, Neerach
Zugg-Schoenenberger Bernard und Genevière, Corcelles-Payerne

Wir gedenken in grosser Dankbarkeit:
Hegnauer Alfred Kurt, Suhr
Jecklin-Rütsche Ruth Luise, Winterthur
Nees-Groeflin Sonja, Binningen
Wiegand Irene Anita, Meilen
Willi Luise Charlotte, Rodels



Stiftung Mensch und Tier

Lothringerstrasse 23

CH – 4056 Basel

Telefon 0041 (0) 61 321 35 00

info@stiftung-mensch-und-tier.ch

www.stiftung-mensch-und-tier.ch

IBAN: CH94 0900 0000 4578 9025 2

BIC: POFICHBEXXX

Folgen Sie uns auf Facebook!

Ethikschule Kind und Tier

Ethikhof für Tiere in Not

Herrenweg 66

CH – 4123 Allschwil

Telefon 0041 (0) 61 321 35 00

info@stiftung-mensch-und-tier.ch

OSCAR's HOME

Centre de Formation pour la Paix entre
l'Homme et l'Animal SAS

SARL Haras du Soultzbach

30, rue de Bretten

F – 68780 Soppe-le-Bas

Telefon 0033 (0) 389 26 16 12

info@oscarshome.com

www.oscarshome.com

